MITTHEILUNGEN

DES

K. K. OESTERREICH. MUSEUMS

FÜR

KUNST UND INDUSTRIE.

Monatschrift für Kunstgewerbe.

Herausgegeben und redigirt durch die Direction des k. k. Oesterr. Museums.
Im Commissionsverlag von Carl Gerold's Sohn in Wien.
Abonnementspreis per Jahr fl. 4.—

Nr. 136. (379). WIEN, April 1897. N. F. XII. Jahrg.

Inhalt: Die Aufgaben der kunstgewerblichen Museen. Von B. Bucher. — Angelegenheiten des Oesterr. Museums und der mit demselben verbundenen Institute. — Litteraturbericht. — Bibliographie des Kunstgewerbes. — Notizen.

Die Aufgaben der kunstgewerblichen Museen.

Von Bruno Bucher.

Die nach dem Vorbilde des South-Kensington-Museums in Mitteleuropa in's Leben gerufenen Anstalten für künstlerische Bildung des Gewerbestandes wurden Anfangs keineswegs mit dem allseitigen Wohlwollen begrüßt, wie man sich heute vorstellen möchte. Vielfach begegnete man der alten Ansicht, dass bei Gegenständen des Gebrauches eigentlich von Kunst keine Rede sein könne, dass es unverantwortlich sei, für alte Goldschmiedearbeiten u. dgl. so viel Geld aufzuwenden, wie für Oelgemälde oder Marmorstatuen, dass die neuen Sammlungen höchstens Raritätenkammern für einzelne Liebhaber wären; anderseits wurde behauptet, dass die technischen und Kleinkünste ohnehin auf der höchsten Stufe der Vollendung stünden, mitgerissen von dem wiedererstandenen Classicismus; und auch Leute, an die bei den neuen Schöpfungen in erster Linie gedacht wurde, Praktiker, meinten misstrauisch, es sei auf eine Maßregelung des freien Schaffens, Censur und Uniformirung abgesehen. Doch in dem Maße, als auf allgemeinen Ausstellungen günstige Erfolge des Anschauungsunterrichtes in den Museen diesseits und jenseits des Canals zur Erscheinung kamen, beruhigten sich die Widersacher und in der Oeffentlichkeit verdrängten Freude und Begeisterung die anfänglichen Zweifel.